

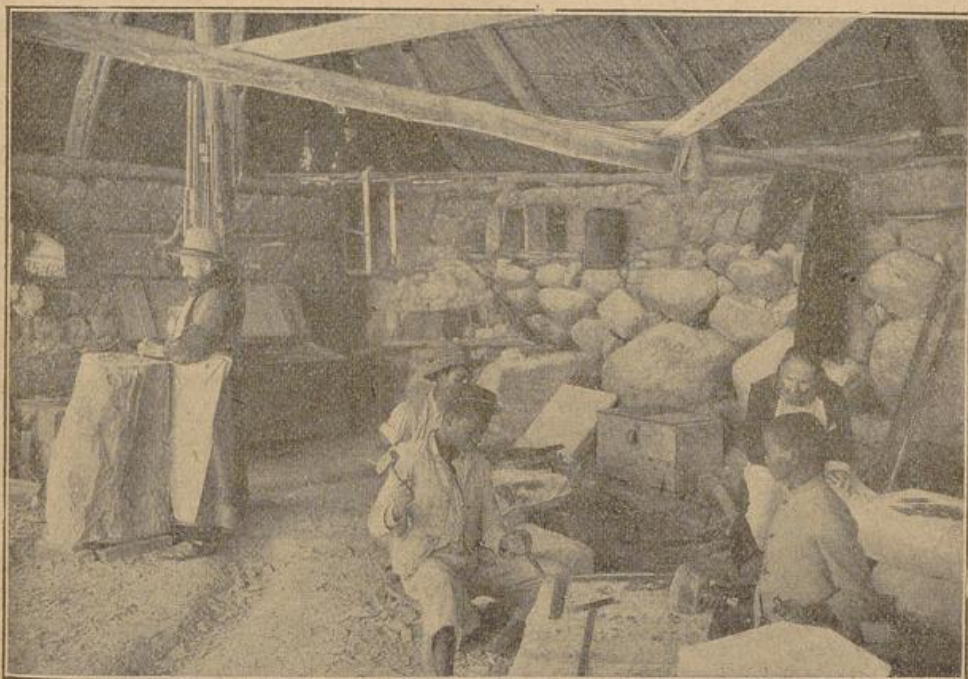


UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Die Macht des Gewissens.

---

nämlich der Hagel alles zusammengeschlagen. Und dann erst kann sie daran denken, für ein Kleid zu arbeiten. Wie sie das fertig bringen wird, weiß ich nicht, denn es sind so viele, welche Arbeit haben wollen und alle kann man auf die Dauer nicht beschäftigen. So haben wir z. B. einen Wattlewald abgetrieben, teils um eine Einnahme zu haben, indem wir die Rinde verkaufen, teils um den Leuten zu helfen. Jetzt löst sich die Rinde nicht mehr, somit müssen wir aufhören, Nun, Gott wird den Leuten schon helfen.



In der Steinmetzhütte.

### Die Macht des Gewissens.

Es ist schon längere Zeit her, da war ich einmal beschäftigt, mit den Buben Obst aufzulesen. Da ein heißer Sommertag war, arbeiteten wir im Gartenhaus, weil es dort kühler war. Es wurde lustig geplaudert, wie es bei Kindern Sitte ist; auf einmal blitzte und donnerte es stark. Alle erschrocken, denn das Gewitter war gekommen, ohne daß wir vorher etwas gehört hatten. Nach einer kurzen Weile hat mich einer der Knaben um Verzeihung. Ich wußte nicht, was ich ihm zu vergeben hätte, aber er gestand, daß er einige Früchte gegessen hatte. — Als es allmählich so heftig donnerte, wurde das Gewissen rege und er tat, wozu sein Gewissen ihn antrieb. Wieder ein Beweis für die modernen Heiden der Neuzeit, daß die Furcht dem Menschen seine innersten Geheimnisse abzwingt und ihn vor die Menschen hinstellt, wie er ist. Gar mancher hat es schon wie dieser Negerknabe gemacht, wenn Furcht über ihn kam oder gar der Schrecken des Todes.